

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930 37 (1923)

106 (8.5.1923)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-460178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-460178)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis für Monat Mai 4330 Mark, dazu bei Bestellung von 1000 Mark 170 Mark Bringselgeld, bei Abnahme von 2000 Mark 4330 Mark, dazu 350 Mark Bringselgeld. Bei Abnahme von 5000 Mark zusätzlich 3500 Mark.

Republik

Preis 175 M.

Bei den Inseraten wird die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum für die Inseraten in Kolumnen- und Spaltenform und Umgegend mit 60.- Mk. berechnet, für Einzelzeilen ausserhalb der Kolumnen mit 80.- Mk., für Einzelzeilen im Kolumnen mit 100.- Mk. zu entrichten.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Offfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, fempescher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 8. Mai 1923 * Nr. 106

Redaktion: Peterstraße 76 fempescher Nr. 58

Schüler des Privatkapitals.

Als Herr Cuno im November v. J. im Reichstag das Programm seines Kabinetts verlas, war manches schöne Wort über die gleichmäßige Verteilung der Kosten zu vernehmen. Auch über die Regelung anderer innerpolitischer Fragen äußerte er sich in einer Art, die bei der Bevölkerung Hoffnungen erwecken mußten, ohne daß bis heute auch nur die geringste Besserung in wirtschaftlicher Hinsicht eingetreten wäre. Man braucht nur die augenblicklichen Verhältnisse, die kapitalistische Finanz- und Wirtschaftspolitik des vormaligen Reichskanzlers Herrn Cuno zu betrachten, um zu erkennen, daß diese Regierung der deutschen Arbeiterklasse das Gegenteil aller Versprechungen gebracht hat. Kaum übernahm Herr Cuno die Leitung der Regierungsgeschäfte, als Industrie und Handel ihre längst begabten Pläne durchführten, die vordem an dem Widerstand der Sozialdemokratie im Kabinett Wirth scheiterten. In der Steuererhebung wurde das Bankgeheimnis wieder gesichert, die Finanzämter erteilen jetzt keine Auskunft mehr über die in ihren Kreisläufen niedergelegten Wertpapiere und Geldbeträge der Kunden. Die Folge ist, daß der Steuerzahler bei der Einschätzung nicht mehr allzu ängstlich das Bankgeheimnis angehen braucht, und daß ferner nicht mehr der Zwang besteht, Wertpapiere in Verwahrung der Banken anzulegen, ist auch hier eine der Industrie und dem Handel längst vererbte Kontrolle aufgehoben. Die kapitalistische Interessenswelt der Regierung erfährt eine weitere Steigerung durch die erhebliche Wulstung der Zölle für die Vermögenssteuer, Zwangsanleihe, Erbschaftsteuer usw.

Aber die Sozialdemokraten kapitalistischer Interessen im Kabinett Cuno haben ihren Auftraggebern während ihrer kurzen Regierenszeit außerdem noch andere Vorteile verschafft. Als es der Regierung mehrere Wochen gelang, den Dollar auf 20.000 zu halten, heulten Herr Stinnes und der ganze Chor kapitalistischer Geschäftsmänner, wir können nicht mehr exportieren, unsere Preise sind über die der ausländischen Konkurrenz hinausgegangen. Dieses Treiben war nicht erfolglos! Bald führte Herr Cuno, der gegenwärtige Reichswirtschaftsminister, eine erhebliche Herabsetzung der Ausfuhrabgabe durch, so, er hob sie teilweise sogar ganz auf. Im März ist noch ein Ausfuhrabgabe im Betrage von 465 Millionen eingegangen. Diese Einnahme wird sich jetzt, gering geschätzt, durch die Maßnahmen des Herrn Cuno um mindestens die Hälfte verringern.

Inzwischen ist der Dollar wieder wesentlich gestiegen. Das Gewicht macht der Export. Bei einem Dollarkurs von 35.000 erhält er für die Ware in Papiermark heute fast das Doppelte von dem, was er vor zwei Wochen noch berechnete. Die Gewinne steigen wieder; denn die Produktionskosten haben keine neue Erhöhung erfahren. Löhne und Gehälter haben sich nur ganz gering verändert. Die Preise für Rohstoffe und Rohstoffe sind die gleichen, wie bei einem Dollarkurs von 20.000. Damit aber außer Handel und Industrie auch die Landwirtschaft nicht zu kurz kommt, wird im Herbst die Getreideernte aufgehoben. Zwar beschließt die gegenwärtige Regierung, eine bestimmte Menge Brotgetreide zu sichern. Aber, trotz der Neuauflage der Zwangsanleihe, die zur Verbilligung dieses Brotgetreides benutzt werden soll, wird die Löhne des in Reserve gehaltenen Getreides, nach dem gegenwärtigen Stand der Mark geschätzt, um mindestens 10.000 Mark höher im Preise stehen als es bei einer Zonne Umlagegetreide der Fall sein würde. Der Landwirtschaft entsteht dadurch eine Mehreinnahme, die mit 25 Milliarden eher zu niedrig als zu hoch geschätzt ist.

Das ist das höhere nationale Interesse, das die kapitalistischen Parteien gepachtet haben und von dem jetzt in den kommenden Oldenburgischen Wahlen insbesondere durch die Deutsche Volkspartei recht viel und recht toll geredet werden wird. Das Vaterland, das Volk, die Nation, den Staat schützt man vor, in Wirtschaftspolitik man dem alten Wort „Wo es mir gut geht, ist mein Vaterland“, und es geht ihnen gut, den Herrschaften von Stinnes und Stresemann. Wie Augenwischerei mutet es daher an, wenn, wie gestern gemeldet, der letztere in Eisenach verkündet hat, daß an den Dingen Kritik geübt werden müsse. Und zwar nicht nur durch die Vertreter der breiten bürgerlichen Masse, die Sozialdemokratie, sondern auch durch andere Kreise. Herr Stresemann sollte diesen Rat lieber gleich an seine eigenen Fraktionsgenossen Stinnes usw. geben, wo er am angebrachten wäre. Nicht aber nur so pro forma für die Öffentlichkeit reden, oder besser: aus parteipolitischen Gründen Angeltanten und Leimfäden auslegen.

So haben alle ihre Gaben von Herrn Cuno erhalten, nur die Arbeiter nicht. Ihr Lohn ist mit dem Dollar nicht gestiegen, wohl aber die Preise für alle notwendigen Bedarfsartikel. Die

Stützungsaktion der Mark, die uns den Abbau der Preise bringen sollte, hat ihr Ende erreicht, daran werden auch die letzten Versicherungen des Reichsfinanzministers Dr. Gernig nicht ändern. Mit einer stärkeren Kontrolle der Devisenbestände hofft man die Situation noch zu retten. Oder will man vielleicht mit dieser Maßnahme nur nach außen zeigen, daß die Aktion nicht ganz ohne Widerstand zusammenbrechen soll? Nicht die Kontrolle der Devisenbestände kann uns retten, sondern die Kontrolle des Devisenhandels. Herr Cuno plant die Kontrolle der Devisenbestände, aber die sich die Industriellen und die Banken bereits jetzt lustig machen. So treiben wir weiter abwärts, weil das kapitalistische Interesse es will und die gegenwärtige Regierung nicht daran denkt, diesen Kurs entgegenzuarbeiten, sondern ihm vielmehr Vorschub leistet.

Die aus Paris vorliegenden Stimmen zur letzten französischen Note sind, soweit sie von der Reichspresse ausgehen, auf eine Selbsterhöhung eben dieser Notiz abgestellt. Eine gewisse Verdrüsslichkeit macht sich dagegen in der englischen Presse bemerkbar. Hier hatte man doch gewünscht, daß die Regierung eine der besten englischen Politiker (Gurney) mehr positive Resultate gezeitigt hätte. Nun ändern sich man auch ungeachtet der Tatsache, daß die französische Regierung ohne ein Einverständnis mit England die deutsche Note beantwortete.

Als wertvollste Auskunft dürfte die der holländischen „Times“ gelten, welche u. a. schreiben: Frankreich und Belgien haben durch ihre unabhängige Antwort auf die deutsche Reparationsnote die bereits zwischen den Alliierten bestehende schwierige Lage noch verschärft. Vom ersten Augenblick der Ruhrbesetzung an sei es vollkommen klar gemacht worden, daß England dadurch, daß es sich abseits hält, weder sein Recht auf Reparationszahlungen noch sein Interesse an der Beibehaltung des Friedens gefährde. Die deutsche Note sei an die Bestimmungen der Versaille angelehnt. Wie hätte die Alliierte Antwort ohne vorherige Beratung aufrechterhalten bleiben können? Da das deutsche Angebot auf den 1. April 1923 hin erfolge, sei, wenn Frankreich es nicht vollständig ignorieren. Es sei gezwungen, eine Art von Antwort zu geben und würde es vorziehen, diese, gemeinsam mit Frankreich und mit seinen anderen Alliierten zu beantworten. Die deutsche Note ist ungenügend und in herabsetzenden Worten gehalten, sie ist jedoch in einer Weise für eine Regierung gemacht worden, die sich jedoch in einer Weise, die seine Frage seiner gesamten Verpflichtungen einem unparteiischen Tribunal zu unterbreiten. Dies ist wenigstens ein Zeichen von Aufrichtigkeit gewesen, und wenn dieses Tribunal aus den alliierten Hauptmächten bestehen sollte, so würde auch die gesamte Masse der öffentlichen Meinung in England für die Teilnahme eines deutschen Vertreters an diesen Beratungen eintreten. Man könne auch hoffen, daß Amerika in dieser Frage bereit sein würde, von neuem eine „effektive Mark“ zu werden. Staatliche Kredite sollten sich bei der Bekämpfung der Verwirrung ein besonderer Teil zu übernehmen, und es sei klar genug, daß ganz Europa, vor allem Frankreich, ungenügend Partei auf diesem Plan nehmen würde, an dem Amerika interessiert ist. Die Lage erfordert eine gemeinsame Aktion, keine Trennung. Die deutschen Finanzen würden ihren Job zu versetzen. Es könne keine Stabilisierung stattfinden ohne Rückkehr zu normalen Verhältnissen und ohne ein Verbot der Reparationszahlungen. Man könne auch hoffen, daß die deutschen Finanzen eine Art von alliierten Kontrolle der deutschen Finanzen annehmen und in Berlin errichtet würde. Durch ihre separate Antwort der deutschen Note, die zu beantworten die britische Regierung verpflichtet ist, und die die italienische Regierung wahrscheinlich auch zu beantworten beabsichtigt, hätten Frankreich und Belgien die Aufrechterhaltung der Einheit der Alliierten unangenehm gemacht.

So die „Times“. Nach einer weiteren Mitteilung wird Gurney im Unterhause eine Erklärung in der Frage abgeben.

Wolff meldet aus London: Western land unter Lord Curzon in der Downing Street ein Kabinett mit, bei dem dem Vornamen auch die deutsche Note, die französische Antwort und die britische Antwort erörtert wurden. Neuer erst ist von zukünftiger Zeit, daß die britische Regierung verabschiedet eine separate Note an die deutsche Regierung senden werde. Diese Note werde zwar für zum Ausdruck bringen, daß das deutsche Angebot unbefriedigend und ungenügend sei, jedoch trage nicht in der Art einer glatten Ablehnung abgelehnt sein, sondern die Wiederaufnahme von Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten zur Regelung der augenblicklichen unübersichtlichen Lage möglich mache.

Wie verstanden, wird die britische Antwort auf die deutsche Note eine Note der Note abgeben. Das deutsche Angebot wird in britischen Kreisen als Ausgangspunkt für Verhandlungen, das nicht als Verhandlungsgrundlage angesehen. Die italienische Ansicht soll dem Vornamen auch die gleiche sein. Nach britischer Ansicht bedeutet die französische Antwort an Deutschland kein Zurückweichen der Zeit. Es wird von britischer Seite der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß Deutschland die Antwort Englands und Italiens abwarten und dann den Alliierten eine abgeordnete Note überreichen wird.

Die Großhandelspreise ziehen weiter an.

Nach dem Großhandelspreis der „Industrie- und Handelszeitung“ vom 7. März 1923 auf eine bisher nicht erreichte Höhe gestiegen. Es hat den bisherigen Höchststand in der Woche vom 3. bis 9. Februar nach 3,57 v. H. überstiegen. Zurückzuführen ist dieses Steigen des Großhandelspreises vornehmlich

Die deutsche Arbeiterklasse kann nach dem Verlauf der letzten fünf Monate von dieser Regierung, die für spezielle bayerische monarchistische Bedürfnisse und für deutschnationale Empfinden immer mehr Verständnis hatte als für eine notwendige aktive Politik, nichts, rein gar nichts mehr erwarten. Wohin die Herren Cuno und Hofenberger in politischer Hinsicht gebracht haben, werden die nächsten Tage zeigen. Es dürfte seit der Revolution wohl kaum eine Regierung gegeben haben, die in jeder Beziehung so glänzend verlagert hat wie das Kabinett Cuno, das „Kabinett der Verlegenheit“. Die ihm heute noch zuteil werdenden Sympathien verdankt es nicht seiner Energie und Weisheit, sondern der Situation.

Eine Londoner kritische Stimme.

Die auf die Entwicklung der Mark. Da die deutschen Großhandelspreise in der Zeit der Wirtschaftskrisis nicht in demselben Maße stiegen, so kommt es, daß nunmehr, als die Dollar auf die Höhe der Woche vom 3. bis 9. Februar nicht erreicht, die Großhandelspreise heute erheblich über ihren alten Stand. In der abgelaufenen Woche (beginnt mit Sonnabend, 28. April, und endet mit Freitag, 4. Mai) hat sich der Großhandelspreis der „Industrie- und Handelszeitung“ von 7118,62 auf 7300,37, also um 2,08 v. H. erhöht.

Die sich diese Großhandelspreise im Reichshandelsausweis zeigen, haben wir bereits gestern an der Hand der Statistik des „R. T.“ mitgeteilt. Nur, fast möchte man sagen, ähnlichen „Illustration“ dieser traurigen Tatsache wird noch folgendes gemeldet: „Zehn Verhandlungen im Ruhrbergbau führten wegen des niedrigen Angebots der Arbeiter zu keinem Ergebnis. Am heutigen Dienstag wird ein vom Reichsarbeitsministerum eingesetztes Schlichtungsgericht darüber entscheiden.“

Opposition bei den russischen Kommunisten.

Aus Moskau wird berichtet: Die dieser Tage gestiegene Kongress der Zölle über die Lage der Industrie erregt die Aufmerksamkeit der Partei. Die aus dem Rahmen der Rede fallen und deshalb um so mehr als beachtliche Randbemerkung hervortreten und die in der Partei bestehende Spannung befeuern. Trotski führte aus, daß die Parteivorstände gefasste politische Resolutionen haben, die jeden Schritten einer Schwächung der letzten Rolle der Partei vernichten und fuhr fort: „Ich rechne und verrechne, daß die Partei nicht der letzte von euch sein wird, der die Resolutionen verabschiedet.“ Diese unterbreiten gegen die Resolutionen auf dem Kongress gestellten Bedingungen wurden darauf von Trotski damit begründet, daß die Bedrohung Sowjetrußlands durch den Imperialismus und das Wagnis des Friedens im Westen einerseits und die Enttarnung des russischen Kommunismus andererseits eine ungenügende und gespannte Situation herbeiführen würden. Die Bedrohung Trotski gegen rechts findet ihre Ergänzung in einem Aufruf Sinenjews gegen links. Er erwähnt, daß die Parteimitglieder oft zur Bildung einer radikalen Arbeitergruppe außerhalb der Partei aufgefordert werde, welche die kommunistische Partei kritisieren solle, und erteile den Parteiführern der Rat, sich selbst zu bessern. Doch fügte er noch hinzu: „Einem Feindlichen hilft nur das Geschick.“

Langsame Einsicht.

Tausende Male hat sich das arbeitende Volk davor zu schämen müssen, daß es die militärische Notlage Deutschlands herbeiführt habe. Auch die „Deutsche Arbeiterbewegung“ hat mit mehr oder weniger Gehör in diesen Anwurf eingestimmt. Diefelbe Zeitung führt nun in der Nr. 17 vom 29. April in einem Artikel „Arbeiter und Volk“ folgendes an:

„Ein durch ungeheure Notermacht gemountener Krieg haben die Imperialisten der Entente demütigt, um den deutschen Gesamtvolk Kosten und Bedingungen aufzulegen, die, wenn sie erfüllt werden sollen, uns auf den Ruinstandpunkt herabdrücken müßten und sollen.“

Wiso nicht der Dolchstoß von hinten und nicht die Revolution haben uns die letzte traurige Lage geschaffen, sondern die Übermacht der Entente. Eine Widermündigkeit für die Arbeiter, aber eine langsame Einsicht auf der anderen Seite. Der erste Schritt zur Besserung; hoffentlich folgen die anderen nach.

Wichtige Stellen. Der Modifizieren des bayerischen „Bayerischen Beobachters“ Dietrich Eckart, tritt in einer bündelhaften, sich selbst beweisenden Erklärung mit, daß er das Volk verlassen und das Volk gelasse habe, da er nicht mehr fähig sei, es zu tragen. Seine ärztlichen Zeugnisse sind doch noch von den Staatsgerichten kommen werde. — Wichtige Justizfrage!

Wichtige Stellen. Der Modifizieren des bayerischen „Bayerischen Beobachters“ Dietrich Eckart, tritt in einer bündelhaften, sich selbst beweisenden Erklärung mit, daß er das Volk verlassen und das Volk gelasse habe, da er nicht mehr fähig sei, es zu tragen. Seine ärztlichen Zeugnisse sind doch noch von den Staatsgerichten kommen werde. — Wichtige Justizfrage!

Wichtige Stellen. Der Modifizieren des bayerischen „Bayerischen Beobachters“ Dietrich Eckart, tritt in einer bündelhaften, sich selbst beweisenden Erklärung mit, daß er das Volk verlassen und das Volk gelasse habe, da er nicht mehr fähig sei, es zu tragen. Seine ärztlichen Zeugnisse sind doch noch von den Staatsgerichten kommen werde. — Wichtige Justizfrage!

(Eigener Bericht.) Der Reichstag beschloß sich in seiner Morgen Sitzung mit dem soeben eingeleiteten Antrag der deutschen Reichstagsfraktionen, die sich durch das Berliner Volksgericht in ihrer Bewegungsfreiheit als Abgeordnete beschuldigen lassen. Der Reichstag beschloß sich in seiner Morgen Sitzung mit dem soeben eingeleiteten Antrag der deutschen Reichstagsfraktionen, die sich durch das Berliner Volksgericht in ihrer Bewegungsfreiheit als Abgeordnete beschuldigen lassen. Der Reichstag beschloß sich in seiner Morgen Sitzung mit dem soeben eingeleiteten Antrag der deutschen Reichstagsfraktionen, die sich durch das Berliner Volksgericht in ihrer Bewegungsfreiheit als Abgeordnete beschuldigen lassen.

„Dank“ für die Ruhrkämpfer.

Während der Beratungen des Haushalts des Reichsministeriums hatte die sozialdemokratische Fraktion im Doppelhaushalt den Antrag gestellt, den im neu- und altbeschäftigten Arbeiter und Angestellten das Recht auf Arbeitsentlassung gesetzlich zu sichern. Die bürgerlichen Parteien glaubten nach Ablehnung dieses Antrages, die Ruhrkämpfer mit einem Verzicht auf die Arbeiter, wonach die jetzt entlassenen Arbeiter und Angestellten bei späteren Reueinstellungen bevorzugt werden sollten. Angesichts dieser Herausforderung erneuerte die sozialdemokratische Fraktion ihren Antrag im Plenum und verlangte nunmehr unter Berücksichtigung aller vorgehenden sachlichen Bedenken die sofortige Ratifizierung eines Gesetzes.

Stellchicken der Reaktionäre.

Der erste Maidonatag trat in diesem Jahre mit dem Geburtstag der früheren Kronprinzen zusammen. Überall im Deutschen Reich feierte die Reaktion den Geburtstag „ihres Kronprinzen“, indem sie groß aufgemachte Demonstrationen für die Gefallenen veranstaltete. In der Rummelallee Groß-Berlin gleich zwei an einem Tag, in Berlin und Spandau. Doch ging es bei dem ehemaligen Kronprinzen nicht ohne einen Zwischenfall ab. Der Kaiserin wurde eine Kränze überreicht, die von einem Arbeiter aus der Arbeiterbewegung stammte. Der Kaiserin wurde eine Kränze überreicht, die von einem Arbeiter aus der Arbeiterbewegung stammte.

Dieser schändliche Republikanismus muß einen bezüglichen Monarchismus im Gegenwort eines republikanischen Miniers und der republikanischen Reichswehr als einen Standesbegehrten empfinden.

Politische Kräfte. Der Anlauf des Reichstages durch die Reichsfraktion und die Volkspartei am 7. Mai hat auf weitestgehendem Erfolg der Reichsfraktion geführt. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Neue Sturmszenen im Preußen-Landtag.

(Eigener Bericht.) Die Kommunisten im preussischen Landtag haben sich am Montag sehr überboten. Der Anlauf des Reichstages durch die Reichsfraktion und die Volkspartei am 7. Mai hat auf weitestgehendem Erfolg der Reichsfraktion geführt. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Die neue Sitzung wurde vom Reichspräsidenten um 2.15 Uhr mit der Mitteilung eröffnet, daß Hoffmann auf 8 Tage von den Sitzungen ausgeschlossen sei. Wieder betonte die Kommunisten, wieder lange Redebeiträge und dann wieder ein vergeblicher Versuch des Abg. Steffens, seine abgedruckte Rede

zum Ausdruck zu bringen. Der Mann der Kommunisten übertrug alle und macht ihre geordnete Verhandlung unmöglich. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Zu Beginn der neuen Sitzung wird mitgeteilt, daß Abg. Hoffmann am Montag auf 8 Tage ausgeschlossen ist. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Reichspräsident Warnke behauptet, in dieser Weise die Mehrheit vor dem Reichstag zu stellen, sei unmöglich, und Abg. Steffens kann zum letzten Male das Wort ergreifen und um seine Rede betenden. Um 5 Uhr verläßt das Haus die Weiterberatung auf Dienstag.

Der 7. Mai ist ein schwarzer Tag in der Geschichte des deutschen Parlamentes. Was sich die Kommunisten an diesem Tag im preussischen Landtag erlaubten, war eine bewußte Provokation. Die im Landtag sitzenden Mitglieder des Reichstages durch die Kommunisten gegen das Parlament entzündet worden. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Der Krupp-Prozeß in Werden.

In der Montagmorgen Sitzung des Reichstages hat die sozialdemokratische Fraktion im Doppelhaushalt den Antrag gestellt, den im neu- und altbeschäftigten Arbeiter und Angestellten das Recht auf Arbeitsentlassung gesetzlich zu sichern. Die bürgerlichen Parteien glaubten nach Ablehnung dieses Antrages, die Ruhrkämpfer mit einem Verzicht auf die Arbeiter, wonach die jetzt entlassenen Arbeiter und Angestellten bei späteren Reueinstellungen bevorzugt werden sollten. Angesichts dieser Herausforderung erneuerte die sozialdemokratische Fraktion ihren Antrag im Plenum und verlangte nunmehr unter Berücksichtigung aller vorgehenden sachlichen Bedenken die sofortige Ratifizierung eines Gesetzes.

Die Regierung konnte schon bedrohlich über die Antwort nicht Stellung nehmen, wäre im übrigen das auch nicht die Lage gewesen, da der Reichstag erst am heutigen Dienstag auf Veranlassung der Reichsfraktion in der Sitzung des Reichstages beginnt. Die Regierung konnte schon bedrohlich über die Antwort nicht Stellung nehmen, wäre im übrigen das auch nicht die Lage gewesen, da der Reichstag erst am heutigen Dienstag auf Veranlassung der Reichsfraktion in der Sitzung des Reichstages beginnt.

Reichslohnverhandlungen.

Das Reichslohnministerium hat die Spitzengewerkschaften am morgigen Mittwoch zu einer Besprechung über die im Mai zu zahlenden Löhne und Gehälter eingeladen. Es soll verhandelt werden, in einer gemeinsamen Sitzung über die Zulagen für alle Arbeitnehmer in Reichsbetrieben zu verhandeln.

Ein Strafverfahren.

(Wolffscheitung.) Das Berliner Volksgericht hat am Montag mit dem Urteil über den Krupp-Prozess in Werden. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Das Urteil, zumindest mit dem Begriff des Widerstandes sollte man in jedem Falle staatlich gegen Abgeordnete nicht agieren!

Weiterer Rückgang der industriellen Beschäftigung.

Das neueste Heft des Reichsberichts über die Beschäftigung in der Industrie Ende März und Anfang April. Die Beschäftigten in der Industrie sind seit Ende März um 100.000 Personen zurückgegangen. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Die Zahl der Gewerkschaften liegt nach den Berichten der Arbeiter-Föderation von 5.5 v. d. Reichsfraktion Anfang April bei 5.7 v. d. Anfang April. Danach war ungefähr jeder 17. Arbeiter einer Gewerkschaft. Ein ähnliches Bild gibt die Gewerkschaften, die eine Ausnahme von 183.118 auf 221.808 Reichsberichtsangehörigen aufweist. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein wesentlicher Teil der üblichen Meldungen infolge der Verlegung des Reichsberichts ausbleibt. Bei dieser Gelegenheit ist auch daran zu erinnern, daß die Gewerkschaften in der Industrie nur einen Teil der in der Industrie beschäftigten Arbeiter umfassen. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Obwohl bekannt ist, daß die Zunahme der Arbeiter, nach den Berichten von 36 Verbänden arbeiteten von 5.117.601 Mitgliedern 1.237.356 mit verlorener Arbeitskraft. Die Zahl der Arbeiter liegt also von 1.59 auf 24.2 Proz. Der Reichstag tritt mit dem 7. Mai in die Arbeit.

Im Falle dieser Zahlen ist es ähnlich, unter anderem, wenn gewisse Unternehmer die Propaganda nach der Verlegung der Arbeiterbeschäftigung nicht aufgeben.

Mittagskurse.

	8. Mai	7. Mai
Amerikanischer Dollar	100,00	100,00
Englischer Pfund	100,00	100,00
Österreichischer Schilling	100,00	100,00
Franken	100,00	100,00

Die Besprechung der Note.

(Eigener Bericht.) Die Note der französischen Regierung ist am Montagabend im Reichstag durch den Reichspräsidenten überreicht worden.

Am Mittwoch, den 9. Mai, vormittags 11 Uhr, werden auf dem Marktplatz in Oldenburg 190 Zentner rote Speise-Möhren öffentlich meistbietend, im ganzen, gegen Barzahlung versteigert.

Güterabfertigung.

Ant Jever.

Das Versicherungskamt hat gemäß § 80 Abs. 2 der Satzung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für den Unfallverband Jever in Emden die Stelle des

Rechnungsführers

auf suchen der Stelle unterbreiten zu belegen. Bewerber, die in einer solchen Stellung bereits tätig gewesen sind oder sonst Erfahrungen in der Sozialversicherung erworben haben, oder in anderer Weise ihre Befähigung für die Dienststellung des Rechnungsführers nachweisen können und nicht unter 30 Jahre alt sind, werden ihre handschriftlichen Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnisse bis zum 17. Mai, mittags 12 Uhr, beim Versicherungskamt vorlegen. Die Vergütung nach dem Tarif.

Jever, den 7. Mai 1923.

Versicherungskamt Ant Jever.
Zahlen.

Gemeinde Voßhorn.

Gesucht auf sofort für das hiesige Gemeindebüro ein **Stenist**. Bewerber wollen ihre handschriftliche Gesuche, sowie Lebenslauf und Zeugnisse sofort einreichen.

Kanten, Gemeinde-Vorsteher.

Empfehlenswerte Schriften!

Wie der Kapitalismus entstand.

Ein Werk der Geschichte u. Wirkung des Kapitalismus und die Wege zu seiner Beseitigung. Von Dr. Walter Dittl. Grundpreis 1 RM.

Der Arbeitsvertrag.

Ausführliche Inhalt und Aufklärung von Arbeitsverträgen nach dem jetzt geltenden Recht. — Von Dr. Walter Dittl. Grundpreis 0,25 RM.

Blühende Erde.

Ein Spiel für frohe Menschen. Aufzuführen im Verein und im Hofstaat. Von Dr. Walter Dittl. Grundpreis 0,25 RM.

Paul Hng & Co., Nürtingen

Poststraße 76. — Telefon 58.

Läufer Schweine

zu kaufen gesucht.

Gottfried Winter, Kaiserstraße 88, Telefon 536.

Die elektro-galvanische Kur mit

Wohlmuth's Heilapparat

Mittel ein glänzend bewährtes Mittel bei allen Erkrankungen des Nerven- u. Muskelsystems, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Störungen der Verdauungsorgane und des Blutkreislaufs. — Diese Apparate sind auf Fachausstellungen prämiert und von ersten Ärzten glänzend begutachtet. — Ankauf und Prospekt kostenlos durch den Generalvertreter

E. Kunath,

Nürtingen, Grenzstraße 19.

Für unsere Damen-Maschinenberei-
tungen mit zu sofort mehr selbständige

Jackets, Kleider-

und

Kostarbeiterinnen

und erbiten persönliche Vorstellung.

Barth & von der Bröle

Freibank

Wittmundshaven

Deutsches Haus, 1. u. 2. Etage

Fleisch-Verkauf:

Schölkamm (Hof)

6 Wochen alt, zu verkaufen

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Leichter Holzwagen

zu verkaufen

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Wittmundshaven, 17. u. 18.

Kammer-Lichtspiele

Das große

Detektiv-Abenteuer:

John Barker

der große

Abenteurer.

Spannendes

fantastisches Abenteuer

in bekannten Detektiv-
Szenen in 5 Akten. In

der Hauptrolle: **Rene
Nath.**

Der Raub der

Dollarprinzessin.

Eine aufregende, wahr-
scheinlichste Detektiv-
Geschichte in 5 Akten.

In der Hauptrolle:
**Reine Koring, Willy
Koring.**

Deutsche Lichtspiele Colosseum

Nervenspannende

Augenblicke

enthält die 5. Episode

Tarzans neue Mission.

Angesichts des Todes.

6 Akte voll toller amerikanischer

Rührheiten und Emotionen.

Außerdem:

Deutsche

Der Raub der

Dollarprinzessin.

Eine aufregende, wahr-
scheinlichste Detektiv-
Geschichte in 5 Akten.

In der Hauptrolle:
**Reine Koring, Willy
Koring.**

Apollo-Lichtspiele

Amüsierkassette.

Kassette erzeugt:

Eine angeborene

Ehe.

Entscheidendes Lustspiel

in 5 Akten — In der

Hauptrolle die reizende

Blondine **Tana.**

Das

Waisenkind.

Drama in 5 Akten.

Der Film spielt in jenen

der Welt des Lebens

einmal eines Kindes

in den weichen Armen

u. den herzlichsten

In der Hauptrolle

die beliebte Amerikanerin

Mary Pickford.

Freie Turnerschaft Varel.

Die „Freie Turnerschaft Varel“
begeht am 12. und 13. Mai 1923 in den
Räumen des Hotels zum Schütting ihr

30jähriges Stiftungs-Fest.

Programm für den 12. Mai:
Gedächtnisfeier und sportlicher
Wettbewerb, unter Mitwirkung
auswärtiger Vereine.
Anfang 7.30 Uhr.
Sonntag, den 13. Mai:
Öffentl. Fest- u. Ball.
Anfang 4 Uhr.

Die gesamte Gemarkung und
die Vereine der Gruppe Varel sind
freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Aufpolstern von

Sofas und Matratzen,

sowie Gitterarbeiten in

und außer dem Hause.

3. Schloß, Wenden-
straße 1, 11. (100)

Bürgermoor-Tort

zentr. 4000 Mark

la Speisekartoffeln

Frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

frisch, saftig, schön

SCHAUSPIEL- HAUS

Lehre Bühne

Die Jüdin

Anfang 8 Uhr.

Karten a. b. 50 Pf.

Stelle

Kameradschaft

Nürtingen.

e. 2.

Familien-

ausflug

am Himmelfahrtstag

nach Zanderburg.

Abmarch 7 Uhr vom

Waldsee (Zanderburg).

Abmarch 12 Uhr.

Die Mitglieder werden

gebeten, sich pünktlich

an dem Ausflug zu be-

teiligen und sozusagen

mäßig in Zanderburg zu

erscheinen. (100)

Der Vorstand.

Reichsvereinigungen

ehem. Kriegsgefang.

Gruppe

Wittmundshaven.

Am Mittwoch, d. 9. Mai,

abends 8.30 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal, 1006

Tagungsordnung, u. a.

Teilnahme am 2. Juni.

Schreiben alle 2 ver-

bindlich. Der Vorstand.

Malen-Arbeiten

aller Art werden schnell

u. preiswert ausgeführt.

W. BEYER,

Kaiserstraße 178, 11.

Tanzsaal.

Für die und beim Ein-

setzen unserer lieben

Verwandten erwiesene

Teilnahme sagen wir

an diesem Tage allen

unsern herzlichsten Dank.

Familie J. Friedrichs,

Wittmundshaven.

Familie J. G. Garm,

Nürtingen, (100)

Bürger- u. Verein

Nürtingen.

Nachruf!

Am 4. Mai starb

unser wertiger Mit-

glied, Herr

Friedr. Freile

Der Verein wird

seiner Held nicht

vergessen. (100)

Der Vorstand.

Guter Mittagstisch

und Kuchentisch

bestens am phoen.

Frerichs,

Schiller-Platz, 1. Etage.

Hygienische Gemütsküche

(Verlang. Sie Preiskarte)

Witt. Sanitätskass.

Witt. J. R. Hermann,

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Witt. 16, u. Witt.

Speisehaus, Teleph. 786

Der dritte Reichs-Arbeiter-Sporttag.

[illegible]

Sport vom Sonntag.

Comet I - Cometen I. 6-9 (20), Eden 9-0. Der erste Off der Sportvereine übernahmen hatte sich am Sonntag nach drei verpfändet, um ein Pokalspiel gegen Comet I auszuführen. Da nun beide Vereine die gleiche Sportlichkeit haben, stellte die Abteilung Germania den Cometen ihre Zweitens zur Verfügung. Nach beiderseitiger Begrüßung beginnt das Spiel - kurz nach 8 Uhr mit viel Aufsehen für Comet. Die Spieler der Germania zeigen sich sehr stark im ersten Viertel, reichlich zu tun. Die Mannschaft von sich macht einen süßen Eindruck. Hiernächst planlos arbeitet der Sturm. Erst nach 20 Minuten - nachdem die Cometen in Führung gehen - werden sie lebendiger. Ränge des Torwart fällt das zweite Tor. Das Spiel bleibt offen. Die Germania hat die Chance zum dritten Tor, wird aber durch eine Unterbrechung gestoppt. Mit 2-0 Toren werden die Seiten getauscht. - Nach Wiederanstoß spielt Comet überlegen. Ein starker Schuß aufs Tor der Gäste geht dem Torwart durch die Beine. 3. Tor. Der Voll hätte gehalten werden müssen. Immer mehr werden die Gäste in ihre Spielfelder eingeschlossen. Die Germania ist nicht mehr in der Lage, etwas zu machen. Comen II sollte eine verhältnismäßig junge Mannschaft, die für ihre eifrige Spielweise das Gelernte wohl verdient hätte. Leider war es nicht möglich, mit unseren Gästen noch einige vergnügte Stunden zu verbringen, da selbige schon um 8 Uhr wieder der heimatischen Gasse abzuwandeln. Die Sportgenossen d. Sektion sind außerstande, vor der Abteilung Germania leiteten das Spiel weiter.

Druppens gegen Bernharts (Einwanderer). Druppens war mit seiner 1. Zugenden u. 1. Normenbesatz ausgedungen, um gegen Bernharts (Einwanderer) Bernharts (Einwanderer) auszugreifen. Bernharts (Einwanderer) Druppens haben sich rechtlich Rache, um den Tag so schön wie möglich zu gestalten. Mit Ruch vom Ruch abgeholt und von einer natürlichen Wacht (Einwanderer) Sportgelegenheit begleitet, ging um Ruch und später um Ruch, welcher schon an der Ruch gelegen ist. Die Ruch selbst litt nicht sehr unter dem starken Wind. Druppens 1 (Zugenden) vom seinem Ruch und ein leichtes Überleben und konnte die Ruch ergötzen.

Als Kurfürst auf Schloß Tinz.

Am Ausgang der Reichshagen Weidenstadt Bera erhielt sich umgeben von einem Waldreigenen ein schön angelegter Park, im wesentlichen aus dem Besitze des Edlen Tins. Im einmaligen Eigentum der Gräfin zu Neuh Heimrichsdorf Tins erst als Jagdschloß, später als Wohnschloß und während des Krieges als Lazarett. Eine Erinnerung an glorreiche Zeiten der Monarchie. Doch die Revolution und das Geraden der Arbeiterströme setzten auch hier dieser Stätte des Frumes und Balsamens ein Ende und machten das schöne Schloß anderen, älteren Zwecken dienbar. Seine Schatzung wurde im Jahre 1910 eine Darmstadt-Haus. Eine Schatzung Sozialisten hat dort ihren Eingang gehalten, um sich im Kampfe für die Vertreibung der Arbeiterklasse zu schütten. Als Wobn-, Empfangs- und Festsaal entstanden Lehr- und Arbeitsräume, Seminare, und Stabingimmer. Und gar der schöne Park, in dem sich früher nur „Garten“ ergötzen wurden, dient heute als Platz für die Jugend der Stadt. Das nach dieser Stätte mit der Erhaltung nun setzen werden, und wenn der stille Gedanke vorübergeht, sieht er gar sehr mitleidlich die Schüler in stillen Stunden stehend über ihre Bücher arbeitend.

[illegible]

Das Schloss Ding ist eine Heimbolfschule. Die Schüler wohnen zusammen mit den Lehrern im Schloss. Im ersten Stock ist der Speisesaal, im ersten Stock sind Lehr- und

Während die Einwürdenen Jugend leicht auszuheilen mußte. Nachmannen spielten bis zum Schluß aufrecht fleißig und ruhig. Nach dem Spiel der Jugend begannen die Hovodeten ihren Kampf. Einwürden hatte in der letzten Serie im Dreem habener Beziel noch beständigste Erfolge erzielt, jedoch ist die Nachmannen infolge der unbefähigten Arbeitsverhältnisse in der dortigen Gegend einem fleißigen Wechsel unterworfen. In folge neuer Aufstellung mit dem Neferen trotz sie auch am Sonntag aus. Die Nachmannen für man ein ausgezeichneter flottes Spiel. Die Einwürdenen Vernehmung durch Winden unterließ, in meinen Schlägen immer mehr Luft schaffte. Nach dem Wechsel ist d. etwas überlegen, doch schielte der Innenstrich trotz des günstigen Windes nicht. Weil noch gerumter Zeit kommt Deprens zum ersten Erfolg. Jetzt beginnt die Außereize mit Torschlüssen und erzielt der Deppenen Mitteläufer durch schönen Schuß das zweite Tor. Es scheint, als wenn der Sturm die Zeit nicht gehen lassen will, denn jetzt fallen die Schläge geschädigt, und verschwinden die Schläge. Die Deppenen spielen immer noch weiter. Die Einwürdenen ausheilen. Sein Nachfolger muß aber auch noch viele Male passieren lassen. Nach 7.9 endet dann das Spiel. Einwürden blieb bis zum Schluß fleißig eifrig und flott. Aden 8:2 für Deppenen. 28.

Kommender Sport:

Am Sonntag den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr, beginnen auf dem Sportplatz der Preten Turnerschaft Rüstungen die Serienspiele der sämtlichen Trommelball-Mannschaften der Gruppe Rüstingen. Es wird auf drei Feldern gespielt.

Der Abtheilung Hephäst ist es gelungen, einen Gruppenmeister des Leipziger Bezirks und zwar „Frisch auf“, Buzzen, für Sonnabend den 26. Mai nach hier zu verpflanzen. „Frisch auf“ war als Gruppenmeister an den Bezirksmeisterchaftsspielen in Leipzig beteiligt und konnte hierin den bekannten Altkameraden Leipzig-Städterich sogar 4:3 schlagen, so daß ein Segner von respektabler Spielstärke garantiert ist. Nach und Jetzt werden noch bekanntgegeben.

Spielangebote. Die Freie Sportvereinigung Vorham bei Emden wünscht zum 13. Mai eine 1. bzw. 2. Rannschloß nach der. Die Abteilung Vorham feiert am 13. Mai ihr vierzigjähriges Stiftungsfest und soll am Nachmittag ein Propagandaopiel ausgetragen werden. — Die Freie Sportvereinigung Ufer 1892 (Hülshorst) wünscht am zweiten Pfingsttag oder Mittwoch noch Pfingsten hier in Mültrigen ein Spiel ohne Rücksichtverpflichtung. — Gewinner zu obigen Angeboten mögen sich umgehend an den Bezirksfußballspieler Dr. J. Cornelius wenden.



Arbeiter-Turn- und Sportbund

Eidenschafts-Steueramturkunde vom 14. bis 19. Mai. Alle Ausreisenden nach Genöthen des 13. Mai, abends, in Eidenschafts-eintreffen. Erkennungszeichen am Wahnst: Bundesabzeichen. Treffpunkt: Gerechtigkeitshaus Turnvaterstraße. Von dort geschlossen Eidamtschur zur Augenberberge; dieselbe befindet sich im neuen Bandtagsgebäude. Am Montag morgen geschlossen Eidamtschur zur Turnhalle zur Gründung des Bundes. Nachmittags 4 Uhr, im Eidenschaftsgebäude, wird ein Briefkasten zur Empfangung des Mittagsessens mitbringen. Weitere Anweisung erfolgt direkt durch das Bundesamt für Verleibsbildungen. Jede Vereinskategorie möge an ihre Gemeindeglieder um Unterfertigung ihrer Mitgliedsbezeugnisse befehlen. Kom. Turngenossen, selbstverständlich alle zur Stelle, damit der Bundesakt nicht schwach zu sein soll. Begleitet werden die Ausreisenden vom Kom. Turnwart, zum Außen der Arbeitervereinigung.

Mitgl. Beisitz-Turnwart.

olf, Bezirks-Turnwart.

Bezirksmitteilung. Am Freitag abend 8 Uhr: Sitzung des Turnspielausschusses im Volkshaus.

Die Freie Turnerschaft Basel kann am Sonntag den 2. Mai d. J. auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verbauch an diesen Tagen soll der Allgemeinheit zeigen, was der Verein aus dem Gebiete der Leibesübungen zu leisten vermag. Das reichhaltige Programm umfaßt u. a. auch ein Kunstturnen am Ried, Barren und Pferd, welches, wie auch das Flammenspringen, hier in Basel etwas Neues sein dürfte. Dem turn- und sportliebenden Publikum kann der Besuch nur empfohlen werden.

strebeweise und in dem zweiten und dritten Grad die Wohn-
räume der Lehrer und Schüler. Der Unterricht findet in der Haupt-
sache in den Vormittagsstunden und wormal in der Woche auch
nachmittags statt. Außerdem ist an den vier Nachmittagen
1½ stündiger Arbeitsdienst, an welchem aus Garten- und Flächenarbeit,
zu betreiben hat. Er besteht aus Garten- und Flächenarbeit.
Die übrige Zeit gehört den Schülern zur eigenen Betätigung.
In den Abendstunden abgehaltene Seminare dienen dazu, die während
des Unterrichts aufgetauchten wichtigsten Fragen zu klären, und
zur Abklärung von Zweifeln. Die Seminare werden von den
ausgewählten Schülern geleitet, werden abwechselnd geleitet. Unter-
suchungen und Befragungen von Rassen und Industrieanlagen
sind. Zur Veranschaulichung des Unterrichts steht der Schule ein
Richtungsapparat, ein reiches Anschauungsmaterial und eine gute
Bibliothek zur Verfügung. Geschlossen wurde die Schule durch
Arbeiter- und Soldatenrat der Stadt Berg, der sie dann später
Vollschulleitung übertrug. Diese Leitung hat auch
bis heute die Donauwerke für die Erhaltung der Schule getragen.
Nunmehr wurde die Volksschule als eine Zing beschaffen.
Der Unterricht wird von der Volksschule geleitet. Der Unterricht
wird in der Volksschule, die in der Volksschule weiterzuführen.
Von dem Beginn wurde die Volksschule, die Volksschule, die Volksschule.

„Nach dem religiösen Standpunkt des Betrachters ist die
Fähigkeit der religiösen Welterkenntnis in Deutschland ein-
gefäher. Nach vom bürgerlichen Zeite wurde dieses Verheeren har-
unterstützt. Sie, die früher an der geistigen Weiterbildung der
Vollständiger wenig Interesse hatten, traten jetzt auch in die Volks-
hochschule ein. Hoffen sie, vielleicht dadurch die revolutionäre
Strömung zu hemmen? Die Heimschuldlosigkeit rings unter-
stützt die religiöse Erkenntnis, aber nicht die religiöse Erkenntnis
selbst. Sie liegt in dem jungen Arbeiter und den
jungen Arbeiterin des Fundament des Sozialismus, auf dem sie
weiterbauen können, am nobler Seite am Seite für unser Volk,
für die Vermittlung des Sozialismus zu kämpfen. Diese wird
als die Zeit kommen, wo mehrere solcher Schulen in Deutschland
eröffnet werden, die dem religiösen jungen Arbeiter be-
sondere Aufmerksamkeit widmen. Die religiöse Erkenntnis ist
aber ist es, daß durch Vorbildung die Eigenschaften zu erlernen,
die dem Religiösen Schule ermöglichen. Adolf Böhm



Arbeiter-Wassersport-Verband

[illegible]

Arbeiter-Radfahrer-Bund

Stüftinger Altkuboren im Wal. Die guthesuche Monatsversammlung der Stüftinger Altkuboren-Wiltschenschaft an 3. Mai hat folgende Altkuboren bebesten: 1. Mai zum Baderposten, 2. Mai zum Reichshofpferdes, 3. Mai zum Reichshofpferdes, 4. Mai zum Reichshofpferdes, 5. Mai zum Reichshofpferdes, 6. Mai zum Reichshofpferdes, 7. Mai zum Reichshofpferdes, 8. Mai zum Reichshofpferdes, 9. Mai zum Reichshofpferdes, 10. Mai zum Reichshofpferdes, 11. Mai zum Reichshofpferdes, 12. Mai zum Reichshofpferdes, 13. Mai zum Reichshofpferdes, 14. Mai zum Reichshofpferdes, 15. Mai zum Reichshofpferdes, 16. Mai zum Reichshofpferdes, 17. Mai zum Reichshofpferdes, 18. Mai zum Reichshofpferdes, 19. Mai zum Reichshofpferdes, 20. Mai zum Reichshofpferdes, 21. Mai zum Reichshofpferdes, 22. Mai zum Reichshofpferdes, 23. Mai zum Reichshofpferdes, 24. Mai zum Reichshofpferdes, 25. Mai zum Reichshofpferdes, 26. Mai zum Reichshofpferdes, 27. Mai zum Reichshofpferdes, 28. Mai zum Reichshofpferdes, 29. Mai zum Reichshofpferdes, 30. Mai zum Reichshofpferdes, 31. Mai zum Reichshofpferdes.

Sportliche Rundschau.

Auf die Bundeswehrmacht. Der Gedankensatz bei 11. April (Offen in Rühringen) fand seine Fortsetzung am 29. April in Gießeln, wo die nordrheinische Wehrkraft, mittels wurde. Als Vertreter des Norddeutschen Reiches am 24. Juni in Leipzig gingen hervor: Menne-Drems mit 127½ Punkten, Benderoth und Bandau (beide Asien) mit 122 und 122 Punkten, sowie der Reichspräsident Dr. Brüning mit 108½ Punkten. Jürgens und August erzielten 112½ und 103 Punkte.

Siebel-Weißkamp. Am Sonntag den 6. Mai standen sich die beiden Fohelbereiche von Daxellinien und Keuzengoden im Hedenkampsplatz auf der Straße Marienfel-Schoon mit 8 Mann den jeder Partei gegenüber. Der Verein den Keuzengoden gewann die Entscheidung den 6½ Stunden. Das Weibstielkeit keim 5000 Rati.

Vereinskalender.

(Unter dieser Rubrik kostet die Millimeterzeile 180 Mark.)

Sejale, Spielgesellschaft. Freitag den 11. Mai, abends 8 Uhr:
Sitzung bei Duffe.

Erweiter. Turnverein „Germania“, e. V. Am Mittwoch
8. Mai, abends 8 Uhr, Herbstball auf dem Sport-
platz Achterstrasse. Solange sich erscheinen oder Mit-
glieder im Klub.

Simmenthaler Spielgesellschaft. Am Donnerstag den 10. Mai: Fa-
milienausflug nach Mühlstein. Abmarsch morgens
7 Uhr vom Vereinslokal Wäldner (Schulstrasse). Reges Be-
teiligung erwünscht. Der Vorstand.

Freie Wassersportvereinsung „Jabe“. Heute abend: Genera-
lversammlung. — Simmenthaler Ausflug nach Run-
hausen. Abmarsch 6 Uhr. Näheres Dabohof. Der Vorstand.

Erweiter. Turnverein Deppens. Am Simmenthaler Tage Ausmar-
sch aller Vereinsmitglieder, nach Rinderabteilungen, nach
Mühlstein. Abmarsch morgens 7½ Uhr vom Verein-
slokal (Friedrich). Reges Beteiligung ist erwünscht.
Der Vorstand.

SPORT UND SPIEL

Spezialhaus für sämtliche Sport-Artikel.
Marktstraße 36. — Telephon 1435.
 Gegenüber Kammer-Lichtspiele.

Plakate in geschmackvoller Ausführung